

Schlauchboote statt Traditionsschiffe - Beibootflotte protestiert auf der Gaffelrigg für die Zukunft von Traditionsseglern

Greifswald, den 20.07.2013

„Gaffelrigg 2014? Traditionsschiffe retten!“ steht auf dem kleinen Schiff, welches eine überraschende Parade von Kanus und Beibooten anführt. Auf Anderen sind Schiffsnamen wie „Nordwind“, „Nobile“ oder „Lovis“ zu lesen. Mit den kleinen Booten, die vor dem Feld der alten Schiffe die Brücke passieren, soll ein Blick in die Zukunft der Traditionsschiffahrt und damit auch der Gaffelrigg geworfen werden. „Schade, dass wir die Gaffelrigg 2013 mit einem ernstem Thema beginnen müssen.“ kommentiert Volker Pesch, Vorsitzender des Greifswalder Museumshafens durch das Mikrofon.

Fünf von acht Traditionsschiffen aus dem Greifswalder Museumshafen besitzen derzeit keine Fahrterlaubnis mehr. So auch der Bildungslogger Lovis, der seit 14 Jahren Bildungsarbeit mit jungen Menschen an Bord macht und bisher immer den Kriterien eines Traditionsschiffes genügt hat. „ Es ist für uns völlig intransparent, und erscheint willkürlich, warum die Berufsgenossenschaft Verkehr derzeit vielen Schiffen keine Fahrterlaubnis mehr erteilt“ sagt Thomas Schmidt, aus dem Vorstand des Betreibervereins der Lovis. So geht es auch Gisela Winter. Sie ist aus Prenzlau an die Küste gekommen: „All die Menschen, die hier sind, wollen diese Schiffe in Fahrt sehen! In wessen Interesse kann es sein, sie an die Kette zu legen?“

„Die Lovis ist kein Einzelfall“ sagt Annika Härtel, Bootsfrau auf dem Bildungslogger. „Hier zeigt sich ein strukturelles Problem. Die BG Verkehr argumentiert mit immer wieder wechselnden Argumenten. Für uns ist dieser Zustand nicht tragbar, weil wir keinerlei Planungsgrundlage haben.“ Viele Touren der Lovis mussten bereits abgesagt werden. Ein Internationaler Jugendaustausch der seit über einem Jahr vorbereitet wurde, kann ebenfalls nicht stattfinden. „Wir stehen vor großen organisatorischen und finanziellen Problemen. Es muss endlich eine zufriedenstellende Lösung für uns und alle anderen Schiffe her“ ergänzt Härtel ernst.

Auch einige der Traditionsschiffe in der offiziellen Parade der Gaffelrigg fahren mit Transparenten. „Nehmt uns nicht den Wind aus den Segeln“ liest Moderator Horst Marx vor und begrüßt die Nobile, eins der größten Schiffe der Parade. Schließlich lässt er sich noch zu einem persönlichen Statement hinreißen: „Ich freue mich immer, wenn ich Protestbanner an den Schiffen sehe, denn es kann nicht sein, dass diese Schiffe dem Untergang geweiht sind.“

Bilder zur Aktion unter: lovis.de/presse

Kontakt: Katriona Dannenberg / Annika Härtel

03834/776846 oder 01752932100